Herborner Wageblatt.

d an jebem Wochentage Bezugspreis: Diertel bne Botenlohn 140 III.

Organ für den Dillkreis und den Westerwald. Druck und Derlag der J. M. Beck'ichen Buchdruckerei, Otto Beck, Berborn.

Anzeigen hoften die kleine Seile 15 Pfennig. - Reklamen bie Beile 40 Pfennig.

Seichäftsftelle: Haiferftraße 7.

Sernipred-Anichlug Itr. 20.

193.

Herbor

et Dhie

tard 5

Aerbers

nd Ride

iben, 15

billigma

Off. u. R

ft. b. Des.

QHA.

borent,

aufen.

mung be

el bahu

nehme H

bett bem

mann jr.,

narbii

auftelle

off & B

rkenbat

rer Beitt

Tenen |

pliebenen

d. Res.

lichster I

serer h

insbesoo seine tru

erallebeam.

ei dem He en sageo

nigsted Du

August 18

ostranch.

Rehar,

Gernfprecher : Berborn 9tr. 20.

Donnerstag, den 19. Auguft 1915.

Gernfprecher : herborn Rr. 20.

72. Jahrgang.

dereröffnung des Reichstags.

chon erflang bas Borfpiel gu ber Biebereröffnung be wirticaftlichen Borlagen der Berbundeten Rem por: und ber Alteften-Rat, genannt Geniorenift gulammengetreten und iprach fich vertraulich die Rotwendigfeit und über die Doglichteiten: he Berbandlungen in feinem Schof und bewichtige amtliche Mitteilungen gu fichern gegen afretion nach außen bin.

berühren mir bereits bie beiden bedeutfamften

ber neuen furgen Sigungs. Beriode. ber herr Reichstangler ben Boten bes Reiches militarifche und politische Lage gu fagen bat, ber Sauptiache Gebeimnie des Reichshaushalts. bleiben; in der Bollversammlung des Reichs. ber Rangler nur bas vortragen, mas nach augen m foll, bei Freund und Feind und bei den noch en unter den Reutralen. Sollte bierbei eine traftige Abfuhr ber Reben im Londoner bes Jahreserlaffes bes Brafibenten Boincare ruffifden Minifterreden Sajonoms und in der Betersburger Duma berausipringen, berr v. Bethmann Sollmeg bamit bem gangen Bolfe aus bem Bergen fprechen. Denn obwohl it und die Gewaltsamteit bes Beltfrieges alle b Ropfe fo in ihren Bann geichlagen bat, bag nbe nur noch ichwer jemand überzeugt und durch Bortrag nur noch felten jemand gewonnen freuen wir ums boch, wenn auch in ber Febbe bie Berteibiger ber Sache Deutschlands ehren-Es geht von einer muchtigen Rede boch in leifer Strom aus, ber bie Rampfer im eigenen muidt, der die gegnerische Stimmung erweicht und m Gründen bes Feindes dieses und jenes wegichalt. bem bleiben nach außen bin die wirtschaftlichen en ber neuen Reichstagsjeffion bas Bedeutfamite. me Rriegsfredit - baran fann fein Smeifel fein dernals Gelegenheit bieten gu einer elementaren bes Reichstags als berufenen parlamentarifchen ni bes beutichen Bolfsmillens: Die Laften bes s u tragen bis sum gludlichen Enbe, burchgu-His bas Morgenrot bes letten, des vollen Sieges and aus ihm leuchtend hervorbricht der Sonnenmed friedens, der in Bahrheit ein "beuticher Friede" m dentichen Kriege" und ein verläßlicher "Belt-u" mich bem "Beltfrieg".

mafim Kriegsiahr haben wir felbftverftanblich inmf die Organisation der Boltswirtschaft noch lernen muffen, obwohl wir Deifter und Dufter allen Fragen der Organisation für die gange tit sulent für unfere Feinde, von benen bie Franeit ja fo lebhaft schreien nach dem Muster ber mitats-Organisation, indem fie gu gleicher Beit uns bas "Rriegsbrot" nachaumachen, bas lange meiter als ein Gegenstand leichtberaigen und unflugen Biges für die Rachtommen der alten Gallier gemejen ift.

In der Kartoffel-Frage haben wir, in Untenntnis der mirflichen Bestande, einige Erfahrungen fammeln muffen; und bingugelernt baben wir in allen Fragen des Musgleichs amifchen Brotgetreibe, fonftigen Rahrungsmitteln, Rartoffeln, Futtermitteln und Biebauchtintereffen, in ber Berteilung bes Schupes swifthen Brodugent und Ronfument, in Sachen ber Untericheibung swifden berechtigtem und unberechtigtem Bwifchenbanbel. Aber wir find lernfabig und ichnell-bereit, beffer su organifieren als bisber, wie feine andere Nation. Go werben wir denn auch mit einer febr verbefferten wirticaftlichen Ruftung in bas sweite Kriegsjahr hineingeben. "Dezentralisation" ift bas Sauptrichtungswort ber tommenden neuen Birticaitsgefete. Reben Reich und Staat weroen die Gemeinden fortan größere Macht erhalten, zu beichlagnahmen und zu enteignen (um Breisubertenerungen gu verhindern), Bor-

rate angulegen und au verteilen.

Bum Sweiten wird fich bas Intereffe an dem neuen Situngsabichnitt sumenben gemiffen Enticheidungen um Lager ber fogialbemofratifchen Bartei. Es barf nicht wieder vorfommen, daß ein ausmärtiges Blatt, wie die fogialbemofratifche Berner Tagwacht", im beutichfeindlichen Sinne Mitteilungen aus einer vertraulichen Sigung ber Budgetfommiffion bes deutschen Reichstags perwerten, entftellen, migbrauchen tann. Die überwiegende Mehrheit ber fogialbemofratischen Reichstagsfraftion ließ bereits erklaren, daß fie auf dem gleichen Standpuntt fteht. Ste wird also auch die Mittel ichaffen belfen muffen, die bagegen in Butunft fichern. Auberstenfalls darf fie eben jener Richtung der "Unverfohnlichen" feinen Git in ber Budgetfommiffion geben, ber ber Fanatismus ber eigenen Barteiflügel-Aberzeugung über die Rudicht auf das Baterland geht. Die Richtung Lieblnecht-Barabellum follte eingeschnurt ober abgeschnurt werben. Der Landfturmmann Liebfnecht bat es befanntlich unternommen, " vom öftlichen Kriegsichauplah" aus eine geichaftsorbnungsmäßig geitaltete "Unfrage an ben Berrn Reichstangler" gu richten, ob bas Deutiche Reich unter Ablebnung jeber Gebietserweiterung "fofort" in Friedensporichlage gegenüber ben fampfenben Feinden eintreten wolle. Für das Deutsche Reich ift diese Anfrage so ungunftig wie möglich; und ebenio fur die balbige Berbeiführung bes von bem Reichstagsabgeordneten Liebfnecht gewünschten Friedens. Denn bie Feinde icopfen baraus neue Soffnung; und bie Ruffen wurden febr gern jest ichnell Frieden machen, um im Frubiabr, neugespidt mit Munition und Ranonen, mit allmählich ausgebildeten neuen Offigieren und Solbaten wieder angufangen. -

Bisher ichien es fo, als ob die Richtung Liebfnecht durch die gleichfalls ziemlich radifal gerichtete Gruppe Saafe-Ledebour (der außerhalb des Reichstags die "roten Frauen Rlara Betfin und Roja Luxemburg das Fabnlein balten) ftart geftüst werden tonnte. Bie wett die Babl berjenigen reichen wirb, die fich bergeftalt abiprengen merben von ber beiligen Ginmutigfeit" unferes Bolts-

ttandpunftes auf bem Boben bes Deutschen Reichstags bas ift die Frage, beren Beantwortung bedeutjam werben tann und die jest bevorftebt.

Der Krieg.

3m Often naben die beutiden Baffen neue Siege an unfere Fahnen gelettet. Auf allen Fronten find unfere Armeen im Fortidreiten und eines ber letten fiarten ruffischen Bollwerte ift bem Anfturm unferer Felbgrauen

Die Südwestforts von Kowno erobert.

4500 Gefangene, 240 Gefdube, reides Material erbeutet. - Gin großes Fort und smei 8mifchen. werte von Romogeorgiemft gefallen; bier 2400 Befangene, 19 Geidute. - Bei meiteren ruffi. iden Rieberlagen 2425 Gefangene, 1 Gefdus, 13 Majdinengewehre eingebracht.

Großes Dauptquartier, 17. Auguft

Beftlicher Rriegeichauplan.

Bor Oftenbe vertrieb unfere Ruftenartillerie amei feinbliche Berfibrer. - In ben Dft-Argonnen wurde bei La Fille morte ein frangofifcher Graben genommen. -Bei Bapaume fiel ein englifches Bluggeug in unfere Sand; bie Infaffen - swei Offigiere - find gefangen-

Ditlicher Kriegeichauplas. heeresgruppe des Generalfeldmarichalls v. Sindenburg.

Beitere Rampfe in ber Gegend von Rupifchti maren erfolgreich, 625 Gefangene (barunter 3 Offiaiere), 3 Maidinengewehre fielen in unfere Sand. - Truppen ber Urmee bes Generaloberften v. Gidborn unter Führung bes Generals Ligmann erfturmten bie swifden Rjemen und Jefia gelegenen Forts ber Gudwestfront von Rowno. Aber 4500 Ruffen murben gu Gefangenen gemacht, 240 Gefchute und gabireiches fonftiges Gerat erbeutet. Die Armeen der Generale v. Scholy und v. Gallwit warfen unter fortgefetten Rampfen ben Gegner weiter in oftlicher Richtung gurud, 1800 Ruffen (barunter 11 Offisiere) wurden gefangengenommen, ein Geschütz und 10 Maschinengewehre eingebracht. — Auf der Rordostfront pon Rowogeorgiewif murben ein großes Fort und amei Swifdenwerte im Sturm genommen. Auf ben übrigen Gronten gelang es faft überall ben Gegner weiter gurud gu brangen. Es murben 2400 Gefangene gemacht, 19 Geichüte und fonftiges Material erobert.

heeresgruppe bes Generalfelbmarichalls Bring Leopold von Bayern

heeresgruppe des Generalfeldmarichalls b. Madenfen

find in weiterem fiegreichen Fortichreiten.

In ihrem amtlichen Bericht vom 16. August behauptet bie ruffifche Seeresleitung, bab ruffifche Borbuten am 18. August bei Dungjem an ber Blota - Lipa swei

des gnädige Fraulein von Uj.

8 ber Rriegezeit von Artur Brebmer.

(Rachbrud berboten.) megung. dit ein nicht unbebentliches Fieber", fagte ber Die Erregung war für ibn su groß. Wir iben was sich tun läßt. In jedem Sall muß er lott gebracht werben, und vielleicht, vielleicht barf

tor ber Sand niemand feben."

der der Hand niemand jehen. Ich werbe den Groben ich wird er sehen", sagte das Mädchen. Ich werde den. Ich werde nicht von seinem Bette weichen, stimb, dis er gerettet ist."
tade aber Sie", sagte der Arst.
I iedoch ichüttelte nur mit dem Kopfe. "Geben leine Mübe, Herr Geheimrat, ich bleibe bei ihm." he blieb und wachte Tag um Tag und Nacht um kinem Lager. Und saß da abgezehrt und fahl Schmerz in ihren Augen. Einen entschlossenen bet auf alles gefaßt ift, und mit allem gerechnet

mit dem eigenen Ende. Las und Nacht flöhte fie ihm die Medizinen ein Kräftigungsmittel, die der Arzt ihm verordnet

m Sie nicht vernünftig werden, haben wir balb mie hatt eines", sagte dieser. aber schüttelte nur mit dem Kopfe: "Ich werde wenn er ftirbt. Wie könnte ich sonst krank

mo ich sebe und höre, wie sehr er mich liebt?"
ren Sie*, kagte sie oft zu der Gräfin, die auch
ert am Bette saß. "Hören Sie wohl, was er sagt?
mich für die Frau Ihres Gatten. Er hat ja nura
Ihrem Gatten gesehen. Und glaubte ja damals, werbe um mich. Das, horen Sie benn nicht,

Arst machte ein immer bedenklicheres Gesicht.

Ablug ja nicht mehr, das galoppierte, ingte, tobte. Nichts half, nichts. Und da in in fank sie an seinem Bett auf die Knie und kant wer gestellte Gere mich Sand und schrie auf umd flüsterte: "Hore mich wich. Ich liebe bich ja. Ich liebe bich, wie ein Menichenherz ein anderes geliebt. Ich liebe daß ich mein Gerablut bingabe um bich. Ich liebe dich so, daß ich ohne beine Liebe nicht lebe. Sore mich boch. Hore mich." Und fie bebedte seine Sand mit ihren Kuffen und taftete mit ihrer Sand an seinem Serzen empor, um diejes jurchtvare Dammern lindern. Und richtete sich auf, um sich über ihn au beugen und ihre Lippen auf die seinen zu presen in einem so weben, so unseligen Kusse, daß sie hätte laut aufichreien mogen por Leid und por Schmers. Und

Dann richtete fie fich wieder auf und ließ fich auf ben Stuhl nieder. Starr beinahe vor Schmerz. Irre beinahe. Denn sie fühlte mit einemmal, wie ihre eigene Kraft sie verließ. Und in diesem Irrsinn sing sie plöhlich zu singen an. Das Lied. Sein Lied.

Alle Sehnsucht des Herzens, alle Glut heißester innigster Liede sprach auß dem, was sie sang; aller Schmerz ditterer Trennung. Rur der Judel war auß dem Riche personnungen in dem Bergen personnungen.

Liebe verschwunden, in dem Bergen verflungen. Aber seltsam, war es Täuschung oder was war es? Ging sein Herz, sein Buls jest ruhiger oder nicht? Waren die Borte, die er bervorftieß, jest weniger jagend und wirr? Sie wußte es nicht, fie wußte nur, daß das Lied der lette Kraftauswand ihrer Seele gewesen war und sant erschöpft surud in Schlaf, immer dabet feine Sand, Die beiße, fiebernde in ber ihren haltenb.

So ichlief fie. Und mitten in der Racht tamen der Bebeimrat und die Grafin noch einmal in die Roje, in ber ber Schwerfrante lag, und laufchten und faben gegen bas Bett bin. Und ber Gebeimrat machte ein Zeichen: Rur laffen, nur fie fo laffen. Es ift die Rrife bei -

Herbstsonnenschein. Wist ihr wohl, was Gerbstsonnenschein ist? Wist ihr, was diese letten milben Barmestrahlen der Erde bedeuten? Wist ihr, daß sie ein sanftes Erinnern an die Sommersonnengluten find, die alle Frucht auf Erben gereift haben? Wist ihr daß?

Run benn, folch ein Herbstsonnenstrahl stabl sich burch bie Fenster ber Koje. Stahl sich über das schwarze Haar ber Schlummernden bin zu dem Gesicht des Kranken . . . Der aber schling die Augen, die verwunderten, auf und sein Atem stocke, als er die Schläferin sah. Wie ein Traumgebild erschien sie ihm und alles. Ein Traumgebild, das er um Gottes willen nicht fortscheuchen durfte, auch nicht durch den Sauch seines Atems. Nur die Sand, diese

Sand, die wie fühlend in feiner lag, durfte er facht, gang fachte naber berangieben. Rur über diese Sand durfte fein Blid mit taufend Bartlichkeiten binftreichen. Und nicht der Blid allein, fondern mit der eigenen Sand burfte er mohl auch ftreichelnd über die ihre hinweggeben. So sart wie die Liebe war, die ihn mit ihr verband. Liebe? . . . Und da war die Angft wieder.

Liebe? . . Und da war die Angst wieder. Da war es wieder das Fiedergespenst! Da war die Ein-bildung wieder, daß Sie einem andern gehöre. Siek Aber nein, nein, und er lächelte und sein Finger tastete und fühlte und fühlte nichts, keinen Reif am Finger. Nicht diesen furchtbaren Goldreis. Nichts. Und da wagte er es, sich hald aufzurichten und sich auf den weben Arm gu ffügen. Und fo breitete er wie in überftromenber Sehnfucht die Urme aus und fagte: Komm!

Wie erschreckt fuhr sie aus ihrem Schlafe auf und sah das bleiche verklarte Gesicht und sah die geöffneten Arme und sah und fühlte die Sehnslucht, dieselbe Sehnslucht, die auch ihr Hers und ihre Seele erfüllte und mit einem erstidten Ruse der Freude, des Glüdes, des Jubels, sant sie ihm an die Brust. Und jeht . . . jeht hatte sie auch eine Geschichte der Liebe, wenn man will, zu ers

"Ra", sagte der Geheimrat, "da kann ich mit meinen Kenntnissen einpaden . . . Wozu braucht man mich, wenn Amor als Arst an dem Bette sist? Haben mir übrigens verdammt viel Sorge gemacht, Herr Habergens wenn die da nicht wäre, das gnädige Fräulein von Ui, dann wüßt ich beinah nicht, wo Sie jest maren.

Und die kleine blonde Gräfin fagte: "Hübich war es von Ihnen gewiß nicht, uns so in Schred zu versetzen. Mein Mann vergist ihnen das ganz gewiß nicht. Mein Mann, der Reichsgraf von Ehrbach."

Bofip aber fagte nichts, er ftand nur ba und bie

Tranen fullerten ihm nur so aus den Augen. "Barum . . weinst du denn?" fragte der Haupt-mann mit seiner leisen schwachen, kaum zu hörenden

Mitwort. Dus man ja weinen, gab der aber sur glidlich." (Schluß folgt. and the bearing ! Reiben beutider Schüsengraben erobert und beren Berteibiger niebergemacht batten. Unferen an diefer Stelle fampfenden Truppen ift mir eine ruffifche Batrouillenunternehmung in ber Racht vom 12. gum 13. August befannt, die völlig icheiterte, bei ber ber Gegner 4 Tote und 2 Bermundete por unferer Stellung ließ und die ums feinen Berluft brachte.

Dberfie Seeresleitung. Amtlid burd bas 28. T. 91.

Defterreichischer Zagesbericht.

Wien, 17. August. (BB.) Amtlich wird verlautbart:

Ruffifder Ariegsichauplag:

In fcharfer Berfolgung bes unablaffig weichenben Gegnere find von ben R. und R. Truppen, Die unter bem Rommando bes Felbmarfcalleutnants v. Arz fieben, bis Dobrynta, 20 Kilometer fubweftlich von Breft-Litowet, vorgebrungen. Gin ruffifde Rachbut, bie bei Bifgejac Stellung gefaßt batte, wurde von ungarifder Landwehr geworfen. Die bon Erzbergog Ferdinand Josef geführten Rrafte find im Borruden auf Janoe am Bug. General v. Rovef hat ben Beind in ber Gegend bon Ronflantynow über ben Bug geworfen. Rorblich bes unteren Bug fampfen im engen Anschluß an beutsche Reiterei ofterreichifchsungarifche Ravallerieforper. In unferen Fronten bei Balbimir-Bolynefij und in Oftgaligien berricht Rube.

Italienifcher Ariegefcauplat :

Das Feuer ber italienischen fcweren Artillerie gegen unfere tiroler Werfe bielt geftern tageuber an. Schmachere feindliche Infanterieabteilungen, bie im Bal Sugana bis Bargano (norbofilich Borgo) vorgefommen waten, wurden über ben Majo.Bach jurudgeworfen. - In ber fuftenlandischen Front festen bie Italiener ihre Borfioge gegen unfere Stellungen swiften bem Rrn und Tolmein mit ftarteren Rraften fort, wurden aber überall blutig abges wiefen. Das Blateau bon Doberdo ftand gefiern Rach. mittag wieber unter ziemlich beftigem Befchitfeuer.

Durra Kownol

(Bon unferem CB. Mitarbetter.)

Berlin, 17. Auguft

Die parten Kampfe an der Rjemenlinte und nördlich Die varien Kämpse an der Njemenlinie und nördlich davon, wo die Kussen mit Ausbietung aller Kräfte den deutschen Bormarich aufzuhalten suchten, haben mit der Niederringung der farken Südwestfront von Kowno einen günstigen Bendepunkt für uns erreicht und werden num sicherlich ein weit ichnelleres Tempo anschlagen. Kowno, der nördliche Flügelpunkt der russischen Riemen Stellung, stemmte sich dem deutschen Bormarsch auf Wilna und Riga durch die Bedrodung der Flanken immer noch säh entgegen. Die Kussen wusten wohl die große Wichtigkeit dieses Platzes zu würdigen, der die Neugruppierung der russischen Seere nach dem Weichselrückung auf der Linie Bestoftol-Brest-Litowst zu desen bestimmt war. Sie warfen desbald alle ihnen zur decken bestimmt war. Sie warfen deshalb alle ihnen zur Berfügung stehenden Truppen von Dünaburg aus gegen bie Armee bes Generals v. Below, um die ichwer bedrangte die Armee des Generals v. Below, um die ichwer bedrängte Festung zu entsehen, gegen die, wie der Berichterstatter des "Dailn Telegraph" unter der Aberschrift "Ein Titanenstamps" meldete, die Deutschen mit ungebeurer Wucht unsunterbrochen stürmten. Die Entsayversuche durch die ruliische Feldarmee sind gescheitert. Die Russen haben dei Kupischs schwere Riederlagen erlitten und ziehen sich wieder nach Osten zurück. Die Südwestront von Kowno aber — und das sind die Hamptbeseitigungen — ist bereits von deutschen Frunnen erstigung morden. 4500 Gies reits von beutschen Truppen erfturmt worden, 4500 Ge-fangene, 240 Geschübe kennzeichnen mit für unsere Feinde erschredender Deutlichkeit die Größe unseres Er-

Unfere Truppen haben por Kowno icon ichwere Arbeit gehabt. Rur schriftweise konnten sie sich an die eigentlichen Berke der Südwesisfront beranarbeiten, die dann unter dem Feuer unserer Mörser lagen, dis sie dum Sturm reif wurden. Kowno verfügte über sehr fiarke Außenwerke. In einem unserer Generalstabsberichte wurde der befestigte Wald von Dominitanta besonders hervorgehoben, durch den unsere Truppen sich durcharbeiten musten. Man fann ichließlich das ganze Gelände um Kowno als eine einzige arobe Feldbefestigung bezeichnen, durchset mit dichtem Wald.

durch den nur sehr wenig Straßen führen, Flußlaufer, Sümpfe und Seengebieten. Also ein für den Angreifer außerst schwieriges, zur Berteidigung besonders geeignetes Gelände. Daß unsere Truppen es überwinden, daß sie die Hauptwerke der Festung in verhältnismäßig kurzer Beit überrannt baben, ist ein neues goldenes Rubmesblatt



Die Fortidritte an ber bentiden Oftfront.

imferer Armee. Und der heutige Heresbericht verspricht in knappen Borten, daß auch das ftarke Nowogeorgiewis bald das Schickal Kownos teilen wird. Da schon wieder ein großes Fort und zwei Zwichenwerke gesallen sind, dürften wir in allernächster Zeit auch freudig rusen dürsen: Surra Romogeorgiewiti

Die Festung Kowno in deutschem Besit!

Großes Sauptquartier, 18. Aug. (Amtlich.) Die Feftung Kowno mit allen Forts und ungähligem Material, darunter mehr als 400 Geschütze, ift feit heute Racht in deutschem Befig. Sie wurde trot gabefter Berteidigung mit fturmender Sand genommen.

Zwei Millionen Kriegsgefangene.

In beutiden und ofterreicitiden Sanben.

Mach einer Ausstellung der Franks. Sig. sind zwei Millionen Feinde den deutschen und den österreichischungarischen Truppen seit Kriegsbeginn in die Hände gefallen. Während die erste Million nach 6 Monaten und 3 Wochen erreicht war, bat es eines Monats weniger bedurft, um diese reiche Ernte zu verdoppeln. Die zwei Pillionen verteilen sich nunmehr auf die Heere der seindlichen Roalition wie folgt:

Die Beftfront, die feit Monaten fast imverandert be-ftebt, hat etwa 331 000 Frangofen. Belgier und Eng-

länder als Befangene eingebracht.

auch auf bie Befonderheiten feiner Lanbichaft und feines Bolfelebens aufmertfam geworben.

Man fab nach und nach ein, wie unrecht es war, achtlos an biefem fo febr berfannten Gebiet vorübergegangen ju fein, bem boch foviel urwuchfige Rraft und berbe Schonbeit, foviel Charafter ju eigen ift.

Rreilich fehlen ihm die großen Bugftude und wer biefe bier ju finden hofft, ber wird enttaufcht wieber weiter manbern. Aber gindlicherweife bat ja in biefer Begiebung ber Gefchmad im Laufe ber Beit eine entschiebene Banblung erfahren und bas Raturempfinden ber Menge ift nicht mehr lediglich auf grobe, augenfällige Reize eingestellt, wie es früher ber Fall war. Es ift feiner und aufnahmefähiger geworben. Richt allein die Falle und Grobe ber Erscheinungen, fonbern ibre Gefchloffenbeit und Gigenartigfeit feffeln uns beute und wie bei ber Runft die reine Linienführung und ber einfache, unberfalichte Stil jum Bertmeffer geworben find, fo auch bei ber Beurteilung einer Banbichaft.

Schlichtheit und Reinheit in Form und Ausbrud geichnen aber ben Befterwald in bobem Dage aus und fo fann es nicht Bunder nehmen, daß er neuerdings fo viel Freunde und bergliche Berehrer gablt. Gin Stud echter, unverborbener Raturpoefie fledt in biefem fillen Balb- und heibeland und twer einmal mit Steden und Rudfad über feine Soben wanberte und in feinen Stabtchen und Dorfern bas mit ber Bergangenbeit feft verwurzelte Bolfsleben belaufchte, ber (Fortf. folgt.) fommt immer gerne wieber.

Rleines Feuilleton.

20. Pfennig. Stiffe find nach wie bor umlaufd. berechtigt. Die Ginbehaltung ber 25-Bfennig-Stude durch bie öffentlichen Raffen bat im Bublitum vielfach bie Meinung bervorgerusen, daß diese als Zahlungsmittel nicht mehr anzusehen seien. Diese Annahme ist irrig. Das Geldstüd hat nach wie vor Gältigkeit und ist von sedermann in Zahlung zu nehmen. Die Außerkurssehung erfolgt auf amtliche Anordnung erst zu einer späteren Zeit.

Unfere Berbundeten haben auf bem Rriegsichamlat 23 000 Gerben zu Gefangen ber Reft entfällt auf bie ruffifche Armee. als 1 654 000 Ruffen find gefangengeno

Mehr als die Salfte bavon find in ben lebt. in den Händen unserer Truppen geblieben wurden in Galizien, Bolen und im Norden 301 Gefangene, im Juni 220 000 und in der ersten Juli 32 000 Gefangene gemacht. Am 14. Juli Generalangriff der verbündeten Armee gegen d Festungslinie. Er brachte gegen Ende Just Lingust weitere 95 000, so daß die russischen von dem 14. Just wieder 285 000 Mann an Gesa gebüht daben.

gebugt baben. In diesen Sahlen find die Gefangenen nicht ein die von unseren türkischen Berbundeten und von b reichern und Ungarn auf der italienischen Ston worden find.

Rene englische Berlufte.

in b

alle mernber

18 JU 10

VOI

riet D

Benn die in Gebie delders den fich and fich

es Sirt

ber Un

enge fritter Berb eden C erung mich di

m D

Eginen Bustrit

Der "Te wicher umb nicher beis wirdensen n Ariegsmi webalangen

Wickt

W Mit

in Une

Die neueste englische Berluftlifte sabit 183 ; umb 2166 Mann auf, von denen 60 bam. 1045 find. Unter den Bermundeten befinden fich Bried Saggard und Bord Edward Gitgerald, die bem G. forps an den Dardanellen angehörten.

Küftenbeschießung durch ein deutsches ILe

Dret westenglifche Orte mit Granaten bel. Das Unterfeeboot befist augenscheinlich noch met Möglichfeiten ber Betätigung. Best bat ein b U-Boot die Rolle eines Kreugers ergriffen bilbinen Angriff auf englische Landbefestigungen wie durchgeführt.

Dağ das Lügenbureau Reuter die Wirfung bers. Angriffs möglichst abzuichwächen sucht, ist ge mäßige Abung. Auch bei dem letten Angr Marinelustichisse gegen die englische Kuste beha Reuterbureau, Schaben mare faum angerichte In Birklichkeit haben die mit Bomben belegte aber sehr schwer zu leiden gehabt. Abrigens i Reuter schon selbst Lügen, da er eine Beschäbigung des Bahndammes und De Beichabigung bes Bahndammes und bei geben muß. Diese Wirfung feines Feuers schen ung. Diese Wittung seines Fellers in Schluß auf die schwere Bewassung ind des Unterseeboots zu. Sein Führer hat sich, ungemeinen Aberraschung unserer Feinde, die Irische See, die zum südlichen Eingang der Bucht, gewagt. Bon den drei durch ihn se Blägen ist Whitesdowen eine Stadt von 3000 Er und bedeutender Industrie, Sauptstation ber Ruftenwache. Der geräumige Safen befitt eine turm und große Dodanlagen. Der Safen ift be geschütt. Barton und harrington find Bororten haven und besiten ebenfalls Signal- und fe-

Der torpedierte englitiche Truppentranipen

1000 Mann tot. - 600 gerettet London, 17. Aug. (Benf. Frift.) Das Be macht bekannt, daß das britische Kriegstran "Royal Edward" am Sonntag Morgen im Aegeli burch ein feinbliches Unterfeeboot gum Ginten gebrei ift. Rach weiter eingetroffenen Informationen te bas Schiff 32 Offiziere, 1350 Solbaten und ein von 220 Mann. Die Truppen bestanden haut Berfiarfungen für bie 29. Divifion und Teile bi bienftes. Genaue Rachrichten fehlen noch, bod th bag ungefahr 600 Mann gerettet worben find.

Berichiedene Meldungen.

Amfterbam, 17. Mug. (BEB.) Die bier ber "New-Port Times" enthalten folgenden Bericht auf pore: Die Japaner machen sich die allgemeine fan und die hohen Frachtsate zu Rute, um im im nicht nur den feindlichen, sondern auch den englische an sich zu ziehen. Dabei tommen ihnen die Entwidlung ber eigenen Induftrie und ihre gute flotte febr guftatten. Sie tonnen viel billiger fi bie europaischen Staaten und fcreden nicht ban burch Sanbelemarten geschütte Maren anderer 25 fach nachzuahmen, fie mit berfelben Darfe gu bet auf ben Martt zu bringen. Allein Die Ginfuhr bet ju Bieres nach Indien bat im erften Bierteljahr 5000 Prozent zugenommen. Man glaubt, bas bit auf gabireichen Gebieten bauernd ben europaifden ben Rang ablaufen werben.

Berlin, 17. Muguft. Der foglalbemofratifde Rei angeordnete Dr. Gube fum, ber als Offigiersitel im Felbe ftebt, bat bas Eiferne Rreus erhalten.

Ropenhagen, 17. Aug. Rach einer Melbung ichm Blatter wird ber Austausch ber beutiden Kriegsinvaliben ichon in nächster Beit wieder und zwar wegen ber Beförderungsschwierigkeiten ruffischen Eisenbahnen.

Worgenpoft" ift Durageo bereits von ben Stelle

Wien, 17. Aug. Bier Kuftenforts von bei wurden durch ein öfterreichisches Seefluggens che bombardiert. Das Fluggeng entsam unverselbenden feindlichen Fliegern sowie der beiter schiebung durch Kriegsschiffe und Forts.

Newhort, 17. Aug. Wie "Rewnort Berald be erhielt das amerikanische Staatsbepartement von Ge-Mitteilung, daß Baumwolle in die hriticke Bannmare aufgenommen morben fet

Die Rriegsziele und die Fortidrittliche Bath. Berlin, 17. Mug. Die Reichstagefrabien te fdrittlichen Bollspartei bat fich in eingebenben b mit ben Aufgaben befcaftigt, bie bet Bolfevertre ben Gang ber geschichtlichen Ereignisse zugewiefen Sie hat die im hinblid auf das Rriegsziel Forderungen fünftiger Grenzsestjehungen und flanden Reubildungen foreiem anderen Reubilbungen forgiam gepruft, erachtet aber nad hafter Erwägung die Zeit noch nicht für gefomm ftimmtes Programm mit festumgrenzten Einzelte für ben Abschluß bes Friedens aufzustellen. Sbeil bon ber grunbfatlichen Ablehnung jebes Lande bon uferlofen Annegionsplanen, balt bie Fratis-unbedingt geboten, bas Reich durch militarifche fcafiliche Dagnahmen wie burch notwendige

Der Westerwald.

Bon hans Ludwig Lintenbad.

Roch vor wenigen Jahrzehnten gab es nicht viele Deutsche, bie ben Befterwald fannten ober Berlangen banach gebabt batten, ibn fennen zu lernen. Im allgemeinen wußte man bon ibm nicht mehr, als was man in ber Geographie. ftunde gebort hatte, bag er ein tables, unwirtliches Bergland fei, beffen targer Boben und rauhes Rlima ber Bebolferung taum ben notbürftigften Lebensunterhalt gewährten.

Mit anderen, beute gern besuchten Gegenden, wie etwa ber Limeburger Beibe und ber Gifel, teilte ber Beftermalb bas Schidfol, lange unterfcatt worden gu fein, bis endlich die Beit getommen war, die fich feiner erinnerte und feine mabre Ratur und Eigenart entbedte.

Rein Dichter ift ihm zwar bis heute entstanden, der bie Augen der Welt ploplich geoffnet und fie auf diefes itille Balbgebirge gwifden Rhein und Dill, Steg und Labn bingelentt hatte. Rein Ganger von ber Art eines Theodor Storm ober Deileb bon Liliencron bat fein Loblied angeftimmt und bas Schidfal bat ibm auch feine Rlara Biebig gefchenft, bie feine ernfte Ratur und fein ferniges Bolf in viel gelefenen Buchern beidrieben batte, Aber eine Reibe tüchtiger Schriftfteller - allen boran Grit Philippi und Leo Sternberg - haben fich feiner angenommen und mit Erfolg versucht, bas tief eingewurzelte Borurteil ausgurotten. Damale, als fie querft ihre Stimme erhoben, waren allerbings icon bie faliden Anichauungen über ben Befterwald infolge bes tatfraftigen Gingreifens ber Staates und Rommunalbehörben und einzelner weitschauender Bolls-wirte im Schwinden begriffen. Denn mit der allmähligen Erschließung dieses Mittelgebirges durch gute Berkehreftragen und Gifenbabnen, mit ber befferen Verwertung feiner Bobens ichabe und ber burchgreifenden Ausgestaltung feiner Feld. und Beidewirtichaft, war die große Belt ba braugen auf feine wirticaftliche Bebeutung und, im Bufammenhang bamit

gen für bie Bufunft ju fichern und für ben frieb. intrett ber Boller Bedingungen ju fchaffen, bie in ant wie auf bem freien Meere bie Entfaltung ber and bes beutschen Bolles gewährleiften. Es wurde bie Erwartung ausgesprochen, baß bie Reichsin bertrauensvollem Bufammwirfen mit ber Boltsjur gegebenen Beit eine offene Aussprache über telle Buverficht befundet, bag Bolf, Deer und Flotte fifein ber weltgeschichtlichen Bedeutung Diefer gampfe wie bisber in treuem Bufammenhalten ohne alle Krafte einsehen werben, bis ein ehrenvollet wertner Friede gesichert ist. Die Partei ist bereit, wertner zu unterführen, die nach den Worten des went zum 31. Juli 1915 sich die Aufgabe fießt, auf erallen und vertrauensvoll betretenen neuen Bahnen at ju fcreiten.

Von freund und feind.

dion bal

olt 183 C

bem Epole

Iches U.R.

aten bele

nochuns at ein de iffen und

ift gewell Eingzift Ebehaust

belegte

cigens p

ners B t fic.

ibe, tie the be

tt ber e ist eine

en ift de

ororte po

md Si

ntranapen

erettes

Das B

m Megani en gebrote

men ten

nd ein &

haupter

find.

bericht aus meine Sm

im fem

englischen bre gute

nicht bate

ederer 20

uhr bes ja

erteljahr

, bas bie

opaifden !

attice Reif fizierefteln rhaften.

ben Brall

nuperfent der befther

Derald' bei ent von Gen ritische Like

liche Barin.

efrathia be

enben B

febertrehm nigewiese riezsziel er und flanko der nad f Gefonnum, Einzelvo i. Ebenfe

Sandemeri Grainen artide

en.

weiel Drabt. und Rorrefpondeng. Melbungen.] edgiens Schuld an dem franktireurkrieg. Berlin, 17. Auguft.

sente liegt ein neuer Beweis por, daß die belgische bie Bevölkerung des Landes jum Franklireur-nigereist hat. In der Rabe von Oftende ist nämlich gereist, aber offenbar auß den ersten Kriegstagen des Zirfular der belgischen Regierung an die albehörden aufgefunden worden, das den folgenden

enn die Bevölserung eines noch nicht vom Felnde Gebietes aus sich beraus freiwillig beim Rahen des aders die Bassen ergreist, ohne zuvor Zeit gefunden nich militärisch zu organisieren, wird sie als friegsgartei betrachtet werden, wenn sie offen die Wassen die den Kriegsgesehen anvaht."

Birfular umgeht bie Bestimmung ber Saager Die es gur Bedingung macht, bag nicht-Rriegführende ein fichtbares Abgeichen an ber Uniform zu tragen haben. Es reigt außerdem derung mit balben und doppelbeutigen Bestimmungen effireurfrieg auf, ohne aber die Berantwortung u übernehmen.

So mußte es kommen . . .

Ropenhagen, 17. Auguft.

ffae frangofifche Diplomaten außern unberhohlen einterung gegen Ruffland, weil feine Leiftungen in Berhaltniffe gu ben bon Frantreich gebrachten fen Opfern ftunben. Rach bem Arien fei eine Renung ber frangöfifchen Bolitif unerläfilich, wobei d bie Alliang mit Rufland nicht mehr erneuern

Gand blutet aus tausend Bunden; es blutet nicht m Dienste und Solde Frankreichs. Die Geldgeber Seine entbeden jest, daß der teure Freund" im ihmen ein zu teurer Freund sei und wollen ihm Buitritt geben. Go mußte es fommen . . .

Kirchenfeindlichkeit in frankreich.

Baris, 17. August.

de "Temps" melbet: Um ben Wünichen republisibn und iozialijtischer Kreise nachzusommen, die sich ihr beichwert hatten, daß in den Spitälern und wilnen tatholische Propaganda betrieben werde, ließ keissminister in jedem Saale in den Spitälern und weldenen einen Aufruf anbringen, des Indalts, daß in Seldsten als freiem französischen Bürger freistebe, is din Keligion zu bekennen, die ihm beliebe, oder welch jeder Religion zu bleiben.

ab jeder Religion zu bleiben.

e Katholifen Frankreichs, die man zu einem iden Feldzug gegen die barbarischen Boches und niehliche Verfolgung der fatholischen Kirche aufdatte, werden nun wissen, was sie von den deinserten der französischen Regierung zu halten

Wetritt des griechischen Kabinetts.

Gin Benoselift Rammerprafibent.

Genf, 17. August. Biben melbet die Agence Dabas: Die Rammer mit ben fiblichen Zeremonien eröffnet. Codann un jur Bahl bes Brafibenten, an ber Abftimmung m fich 314 Deputierte. Der Anhanger bon Bent-Miss 93 Stimmen und ber Demetriopolift Barnoglis m. 22 Stimmgettel waren leer. Bum Brafibe Barifianof mit 37 Stimmen Debrheit ge-2te Rammer begrüßte bas Wahlergebnis mit leb-Beifall. Das Rabinett Gunaris reichte feine De-

Entschwundene Doffnungen.

Genf, 17. April.

Sie tommen nicht, fie fommen nie und nimmer — die Jaintenblich in Franfreich aufgegangen gu fein. Denn Benier Bournal" fcreibt Sainte Brice, Die japanische brife fei weniger auf die Bestechungsaffare als Unsufriedenheit mit der Chinapolitit Japans guhten. Die Bolfsstimmung verlange eine energischere be Bolitit und beshalb muffe auch die Hoffnung, liche Armee in Europa zu feben, endgültig aufmerben. Gin iconer Traum ift also gerftoben!

Derrn Willons Bedrängniffe.

Remport, 17. Muguft.

bisberige Bolitik des Prafidenten Billon, die Tredenswiniche mit unausgeletzten Waffen-im an die Alliierten verbindet, hat auch bei den tin der Bereinigten Staaten viel an Rredit

Blatt "Rem Dorf American" veröffentlicht sablnen aus ben Rongreftreifen ufm., die bie tiner Liga neutraler Dachte gur Berfechtung die der Reutralen und zur Mitwirkung bei der krielung des Friedens vorschlagen, sowie ein mindroerbot befürworten. Der Artisel des "Kew ertran" appelliert an Präsident Wilson, seinen den und amtlichen Einfluß für die Beendigung der u aufzubieten. Das Blatt veröffentlicht eine dife amerikanischer Firmen, die Kriegsaufträge mit 139 Millionen ablehnten. Eine Umfrage wachsende Bahl jener, welche Kriegsaufträge wachende Bahl jener welche Kriegsaufträge voortie Beaute der Union icheint vorläufig nach

Beinung au sein, benn wenn Reuter die Babr-

beit sagt, wird in der amerikanischen Note an Ofierreich besonders bervorgehoben, Deutschland und Ofierreich batten während des Burenkrieges auch Wassen und Mumition an England geliefert. Das wäre allerdings ein sonderbarer Gedankensprung des gesehrten herrn Bräsidenten, wenn er mit solcher Lusrede seine sehige Daltung su rechtjertigen gebachte.

Bilion will in Megito interbenieren.

Paris, 17. Mug. (BEB.) Der Berichterstatter bes Betit Journal" in Bafbington melbet, Brafibent Bilfon fet entschloffen, in Merito ju intervenieren und bie ber-worrene Lage zu beenben. Madero werbe als provisorischer Brafibent eingefest werben. Diefes Proviforium murbe bon ben Abc-Staaten und ben Bereinigten Staaten anertannt werben. Dann folle ein neuer Brafibent gewählt werben. Babrend ber Babiperiode foll Baffenftillftand bertiden. Die berichiebenen megitanifden Barteien follen fich verpflichten, die probiforifche Regierung ju achten und nötigenfalls ibr ibre moralifde und finangielle Unterftutung gu leiben. Gur bie Partei, welche fich biefer Lojung nicht anichliegen wolle, werben bie Bereinigten Staaten bie Baffenausfuhr verbieten. Der Sonbergefanbte Bilfons in Merito verfucht augenblidlich biefe Lofung burchzuseten. Die Unterhandlungen in Bafbington bauern fort.

Deutsche Propaganda in Hmerika?

Bas bem einen recht, ift bem anderen billig. Frantfurt a. M., 17. Muguit.

Gine beachtensmerte Auslaffung bringt die Frantfurter Beitung in ihrer foeben ericbienenen Rummer. Sie lautet: Beitung in ihrer soeben erschienenen Rummer. Ste lautet: Ein Telegramm aus Rewnorf vom 16. August meldet uns, daß die "Borld" Briefe veröffentlicht, aus denen bervor-geben soll, daß die deutsche Regierung große Summen für Brefagitationen in den Bereinigten Staaten aufgewender habe und auch für Bersuche, in den Bereinigten Staaten Wassen und Munition zu bekommen. In Berbindung damit wird der Name des Botschafters und einiger der Botschaft attachierter oder nabestehender Herren genannt. Wir wissen nicht, welche Beweiskraft diese Briefe

Bir wissen nicht, welche Beweiskraft diese Briese haben und ob sie gestohlen sind oder nicht, aber wir nehmen ohne weiteres an, daß zu einer Zeit, wo unsere Feinde Unsummen für die Gewinnung der Bresse aller neutralen Länder, leider mit Ersolg, ausgegeben haben und ausgeben, die deutsche Regierung Mitsel suchen und finden wird, dieser Miniertätigkeit der Feinde auf dem ihr ausgezwungenen Gehiete zu begegenen. Weir mören ihr aufgezwungenen Gebiete gu begegnen. Bir maren Rarren, wenn wir in einem Kriege, in bem unfere Feinde mit allen Mitteln gegen uns arbeiten, an Reufchbeit gu-

grunde gehen wollten.

Daß wir im Auslande zu kaufen suchen, was wir während des Krieges und zum Kriege bedürfen und brauchen fömmen, und was sonst vermutlich in die Sände unferer Feinde fiele, ist so selbstverständlich, das eine "Entbullung" darüber einfach komisch wirkt. Haben doch die Wereinisten Staaten affiziell ausdrickting erflärt, es siege Bereinigten Staaten offiziell ausdrücklich erflart, es liege im Befen ihrer Reutralität, daß fie uns ebenfo gern Baffen und Munition verlaufen wurden als unjeren Feinden.

Politische Rundschau. Deutsches Reich.

+ Un ben Reichstag bat ber Rriegsausichuf fur Ron-fumentenintereffen eine Gingabe über bie Lebene. und Bedarfsmittelverforgung im neuen Birtichaftsjahr ge-richtet. Abnliche Eingaben find von den in allen Teilen des Reichs bestehenden Begirts- und Ortsausschüffen des Reichs bestehenden Bezirks- und Ortsausichüllen sowie von den etwa 70 Zentralorganisationen der Beamten, Arbeiter, Angestellten und Frauen, die dem Ariegsausschutz angeschlossen sind, eingereicht worden. In den Eingaben wird etwa folgendes gewünscht: Rechtzeitige Beranstaltung von Bestandsaufnahmen. Festsehung von Höchspreisen nach dem Durchschnitt der letzten 10 Jahre zuzüglich eines Ariegszuschlages von 25 v. H. für die Erseuger, soweit nicht die jedige Markslage eine miedrigere Rotierung nötig macht. Keine Erhöbung der Höchspreise während des Wirtschaftsjahres. Ergänzung der Bundesratsperordnung gegen den Lebensmittelwucher durch Einratsperordnung gegen den Lebensmittelmucher burch Ein-richtung obligatoriicher ftabtiicher Kommissionen, aus Bertretern der Produzenten, des Handliche Kommittinisten, aus Bertretern der Produzenten, des Handels, der Stadtverwaltungen und der Berbraucher, zur Feststellung der Grenzen, bei denen der Bucher beginnt. Berhängung von entehrenden Strasen für Bucherer. Gewährung von Einfuhrprämien aus Reichsmitteln. Schliehlich werden noch eine Anzahl Borschläge mit Kücksicht auf die einzelnen Bedarfsartikel gemacht.

+ Mus Berlin wird der Roln. Sig. au den englifden Berfuden, über die Bedeutung der veröffentlichten belgifchen Aftenftude hinweggutaufden, gefdrieben: Ein neuer Trid foll bas englische Bublifum, meldes bie belgischen Aftenftude nicht fennt, über ben mabren Sinn ber Beröffentlichung irreführen. Fait alle englischen Blatter führen namlich aus, bie Affenfiude bringen nichts, was das Borhandensein einer militärischen Bereinbarung Englands und Belgiens beweise. Hetrachten beteindung Englands und Belgiens beweise. Hergegen sei betont: Die Berössentlichungen der Rordbeutschen Allgemeinen Beitung baben mit der belgischen Neutralität nichts zu tum, deren Berlezung durch England längst erwiesen ist. Es handelt sich jedt um die Frage der Schuld der enge lischen Bolitik am Ausbruch des Beltkrieges. Die Frage dürste durch die vollkommen unparteiischen Berichte der porguglich unterrichteten belgifchen Diplomaten ameifelsfrei bemiefen fein.

+ Da in legter Beit ber Berleumbungefeldzug ber ruffifden Breffe megen angeblicher ichlechten Bebanblung ber ruffifchen Gefangenen in Deutschland, wieber größeren Umfang angenommen bat, und die ruffische Regierung ibn bewuht nabrt, obwohl fie von der Lügenhaftigkeit diefer Rachrichten überzeugt sein muß, so ist dieser Tage der Berliner spanischen Botschaft ein offizieller Protest gegen dieses schamlose Treiben zur übermittlung an die ruffice Regierung übergeben worden.

+ Der Geburtstag Kaifer Franz Josefs von Ofter-reich, der am 18. August das 85. Lebensjahr vollendet, wird auch in ganz Deutschland als ein bedeutsamer Tag empfunden. Wenn auch von raufdenden Feillichkeiten abgesehen wird, mahrend brauben ber Krieg tobt, wird boch jeder Deutsche mit Ehrerbietung des ehrmurdigen verbundeten greifen Monormen gedenten, beffen Armee im Berein mit unferen tapferen Rriegern mutig und opferfrob bem Unfurm ber Beinde widerfieben und fiegreich ihre Fahnen vorwärtstragen. Gott ichute auch fernerbin Raifer Frans Josef und fein Land.

+ In der Budgettommiffion des Reichstages iprach am Dienston Staatefefretar Delbrud über Die Brot-

und Rartoffellager. Die bei ber Rartoffelverforgung auf tage getretenen Digbelligfeiten erffarte der Staatsjefretar mit der Unterschabung der Borrate, mit der guten fibermit der Unterschaßung der Borräte, mit der guten ilder winierung und den großen Ersparnissen. Die Mängel müßten in Bukunft vermieden werden. Bielleicht sei es möglich, du einer Organisation des Dandels zu kommen, um die Besichlagnahme unnötig zu machen. Sinsichtlich der Fleischnahrung werde erwogen, ob nicht die minder wertvollen Pleischorten zu bestimmten Tagesstunden für die minderbemittelte Bevölkerung zum Berkauf gestellt werden sollen, um so die Warktlage zu erleichtern. Die Budgetkommission beschloße aus dem porliegenden reichen Stosse undöcht die beichloß, aus bem porliegenden reichen Stoffe gunachft bie Lebensmittelfragen auszusondern und zu erörtern. Die Frage ber Erneuerung des Roblensgndifats foll an das Ende ber Beratungen gefiellt werben.

Schweiz.

Die beutiche Gesandtichaft in Bern hat der schweizerischen Presse folgende Erklärung zugehen lassen: In der schweizerischen Bresse ist wiederholt behauptet worden, daß die in Etsas-Vothringen besindlichen wehrfähigen Schweizer von den deutschen Militärbehörden gezwungen worden sind, in das deutsche Geereinzutreten, widrigenfalls sie aus Eljaß-Lothringen ausgewiesen würden. Rachdem darauf aufmerkam gemacht worden ist, daß im deutschen Bolksbeer nur Deutsche känupsen, ist behauptet worden, die in Etsas-Vothringen ansässigen Schweizer wären gezwungen worden, sich naturalisieren zu lassen, bevor sie in das deutsche Seereingereiht wurden. Im Austrage der zuständigen Stelle erklärt die Kaiserlich deutsche Gesandtichaft beide Bebauptungen für völlig unrichtig. hauptungen für völlig unrichtig.

Rußland.

* Die im Lande berrichende Unzufriedenheit findet in ben gegen das bisherige Regiment gerichteten Beicklüffen sowohl der Duma wie anderer öffentlicher Beriammlungen immer stärkeren Ausdruck. Der Munitionskongers fakte einen politischen Beichluß, worin er die Aufhebung aller polizeilichen Einschränkungen umd einen politischen Gnadenerlaß fordert. Das Blatt "Rietsch" folgert daraus, daß
die Unzufriedenheit mit dem bisherigen Regime im Lande
doch ungeheuer groß sein muse, wenn selbst ein um
politischer Kongreß derartige Beschlußfassungen für nötig
halte. Namentlich den Gouverneuren der Brovinsen wird
viel Schuld an den mißlichen Zuständen zugemessen. Wie groß das Migtrauen gegen die Gouverneure fei, geht daraus hervor, daß die Duma den Ausichluß der Gouverneure aus den Lebensmittelausichuffen der Gouvernements beichloffen bat.

* Der ferbifche Ministerprafibent Bafchitich foll Rud-trittsgedanten haben. Aus Salonifi wird berichtet, Die ferbifchen Militarfreife feien gegen jebe Abtretung von Gebieten, die unter so schweren Kämpfen errungen worden seien. Sollte Baschitich von der am Montag ausammentretenden Stupschtina die Zustimmung zu der beabsichtigten Answort an die Entente nicht exhalten, so werde er seine Entlassung geben. Die Verhandlungen mit der Entente

Berbien.

würden dadurch natürlich schwieriger werden.

Südafrika.

* Die britischen Politiser seben mit ziemlicher Besorgnis nach der südafrisanischen Rolonie und der wachsenden Opposition gegen Botha. Die "Times" veröffentlichen einen langen Littlel über die im September bevorstehenden Remvahlen und sagen darin: "Die unversächnliche Burenpartei ist so zwersichtlich, larmend und bösartig wie immer. Serhog versügt über einen merklichen Einfluß. Mahgebende Beobachter stimmen darin überein, daß Botha im Freistaate und in Transvaal Sitze verlieren wird. Die englischen Unionisten bekampsen Botha in der inneren Bolitik. Dazu kommen die beiden Gruppen der Arbeiterparteien, to daß die Bartei Bothas von vier Organisationen befänipst werden wird." Wenn schließlich die "Times" bennoch auf den Sieg Bothas hossen, so ist das wohl nur eine icone Schlufmenbung. Die lebhafte Sorge lagt fic nicht verbergen.

Aus In- und Husland.

Christiania, 17. Aug. Das Storthing bat veute eine Regierungsvorlage angenommen, durch welche die Regierung bis auf weiteres ermächtigt wird, die Berforgungbes Landes mit Lebens., Feuerungs. und Beleuchtungsmitteln, sowie mit Butter- und Düngemitteln zu fichern und su regeln.

Sang, 17. Aug. Die Grenze ift für bie Ausfuhr von Schweinefleisch vom 19. August bis zum 18. September geichloffen worben. Rur Schweinefleisch, bas am 16. August zur Aussuhr bereit lag ober in Bearbeitung war, barf noch ausgeführt merben.

Paris, 17. Aug. Dem .Temps" sufolge wurde ber ebemalige frangöfische Gesandte in München, Alliss, sum bevollmächtigten Minister im Haag ernannt an Stelle Bellets, ber auf seinen Bunich zur Disposition gestellt wurde.

Ditawa, 17. Aug. Die Munitionsauftrage, Die für bie britifche Regierung in Kanaba ausgeführt murben und in Ausführung begriffen find, belaufen fich auf 46 Millionen Bfund Sterling.

Aus Rah und Fern.

Berborn, ben 18. Mug.

A (Borlaufig feine Grhobung ber Brotration.) In ber Breffe finbet fich die Mitteilung, in einem thuringifchen Staat mare foeben eine Berauffegung ber tagliden Brotration von ber Regierung vorgenommen worben; es wird baran bie Erwartung gefnupft, bag auch in ben anberen Bunbesftaaten eine Berauffehung nunmehr erfolgen wurde. Dier liegt ein Berium por, bie Gestsetzung ber Brotratton auf ben Ropf ber Bevolterung ift nicht Sache ber Lanbesregierungen, fie wirb vielmehr einheitlich für bas gange Reich bon ber Reichagetreibeftelle geregelt. Daggebenb für bie Bemeffung ber Ropfration ift ber Ausfall ber Ernie, ber fich aus ben borgenommenen Ernteichatungen und enbgultig aus ber Beftanbsaufnahme im Berbft ergeben wirb. Grft wenn fiber ben vorausfichtlichen Ertrag ber Ernte fich ein annahernb guverläffiges Urteil bilben lagt, tann eine Berauffehung ber Brotration in Frage tommen, bie bann aber für bas gefamte Reichsgebiet gleichmäßig feft. gefest wirb. In bem thuringifden Staat burfte es fich jeben. falls nur um eine Erhöhung ber Brotration fur bie fcwer arbeitenbe Bebolferung handeln, wie fie in ben anberen Bunbesftaaten bereite feit langerer Beit burchgeführt ift.

* (Raffauiiche Rriegsverficerung.) 2m 15. August be. 38. war ein Jahr verftrichen, feitbem bie Direttion ber Raffauifchen Lanbesbaut in Biesbaben gur Errichtung biefer Rriegaunterfifigungstaffe gefdritten war. Die Ginrichtungen Diefer Raffe, nach beren Dufter in gang Dentichlanb Rriegsberficherungstaffen errichtet wurden, haben mabrenb bes

abgelaufenen Jahres überall großen Antlang gefunden. Bieber find bet ber Raffauifden Raffe, Die fich auf unferen eins beimifden Regierungsbegirt Biesbaben erftredt, ca. 72 000 Anteilicheine mit einer Gefamteingablung von ca. 720 000 Dit. gelöft worden. Die Ausgahlungssumme fieht beute noch nicht feft, fonbern tann erft nach Beenbigung bes Rrieges angegeben werben. Befanntlich hat ber Rommunallandtag in feiner legten Tagung in hochherziger Beife beichloffen, ju ber bedingungs. gemäß fich ergebenben Berficherungsfumme noch einen gufduß bon 25 Mt. für jeben burch Tob fälligen Unteilichein gu gemabren. Much bie biefige Lanbwirticaftstammer, ber Berein naffanifder Forftwirte fowie bie Landesverficherungsanftalt ber Broving Seffen Raffau in Caffel haben gufammen einen Buldug ron 5 000 DRt. gezeichnet, ber bei ber Abrechnung ebenfalls gur Berteilung gelangt. Reue Unteilicheine fonnen jebergeit noch bet ben Raffen ber Raffautiden Banbesbant geloft merben.

M (Bir Barbaren.) Dan ichreibt ber "Frift Big." aus Birmafens: Das Bort Bismards "Der beutiche Golbat weiß Tapferfeit mit Menichlichteit ju paaren," ift wieberum in einem mahrhaft tragifden Falle gur Bahrheit geworben. Bilhelm Dummler aus Bubenhaufen in ber Rheinpfalg, ber war ber Badere, ber als Militartrantenwarter am Montag bei bem Fliegerangriff ber Frangofen auf Zweibruden ihre eigenen Bandsleute, fcwer bermunbete Frangofen, um fie bor ben tobbringenben Beichoffen ber ihrigen gu ichuten, in ben Reller trug und hierbei burd bie feindlichen Gifengruße berart fcmer verwundet wurde, bag er am nachften Tage ftarb. In bem impofanten Trauerguge, ber geftern burch bie Stragen 3melbrudens jog, befand fich auch bie Schar ber Rriegsgefangenen, an ihrer Spite ber Trager eines mit ber Tritolore berfebenen Rranges. In gartfinniger Beife hatte man ihrer Bitte eutsprochen, bem, ber für fie in felbitlofer Beife ben Tob gefunden, die lette Ehre zu erweifen. In tiefer Ergriffenheit ftanb auf beiben Seiten ber bom Leichenzuge burchzogenen Strafen bie trauernbe Bebolferung, ohne bag auch nur ein Bort bes Unmutes über bie im Leichenzuge befindlichen Frangofen fich funbgegeben batte. Db bas Gleiche im um. getehrten Falle auch in Frantreich geichehen mare? 3ch glanbe, bentiche Rriegsgefangene hatten es nicht magen burfen, in einem abnlichen Falle bei einem Leichenbegangnis fich auf ber Strafe gu zeigen.

* Rachbem unter bem Biebbeftanbe bes Damalb Schmars gu Arborn bie Mant. und Rlauenfende amilich feftgeftellt worben ift, wird bie Ortsgemarfung Arborn als Sperr-

Bimburg. Rinber, welche nach 9 Uhr abends noch auf ber Strafe getroffen merben, werben von ber Boliget fur bie Folge von berfelben verwiefen werben.

Oberurfel. Auf ber hiefigen Boligei melbete fich ein junger Mann bon 22 Jahren als obbachlos. Der Boliget fiel es auf, bag er nicht einmal bie notwenbigften Reifegegen. ftanbe mit fich führte. Bei ber Bernehmung gab er an, er habe eine Rheinreife unternommen und fei gulest bei einer Firma in Duffelborf in Stellung gewefen. Auf telegraphifche Anfrage bet ber Firma tam ber Beicheib, daß ber junge Mann por einigen Monaten ber Firma 182 000 DRt. unterichlagen habe und feitbem fredbrieflich berfolgt werbe. Er murbe barauf in bas Somburger Amtegerichtsgefängnis abgeführt.

Biesbaden. Um Gartengelanber aufgefpießt hat fich ber 10 jabrige Junge bes Dengermeifters R. in ber Dopheimer Strafe. Er wollte an bem Belanber in bie Sobe fteigen, rutichte aus und fiel fo ungludlich in bie eifernen Spigen, bag biefe ihm feitlich in ben Rorper brangen und einige Rippen verletten. Ob auch fonft noch innere Berlegungen entftanben finb, ift noch ungewiß. Der Junge wurde in bebentlichem Buftanbe in bas Rrantenbaus gebracht.

Lauterbad. Mit 70 Jahren auf bem Ruden wollte fich ein hiefiger langjähriger Witwer noch einmal unter bas Chejoch bengen; in einigen Tagen follte bereits bie Sochheit ftattfinben. Diefer Tage fand swifden ben Brautleuten wegen bes Teftamentes eine Auseinanberfegung ftatt, bie bem alten Manne bas fünftige Cheglud mit ber Bufunftigen, einer jungen Frant. furterin, in berart bufteren Farben ericheinen ließ, bag er fich furgerhand erhängte.

Rirdhain. Gin Ginwohner aus einem Areisborfe, ber fürglich bas Schreiben erhielt, bag er gum Militarbienft einruden muffe, ichlachtete eiligft zwei Schweine und einen fetten Dos. Beim Abichieb nahm er fich einen gut gefpidten Rangen voll Borrat mit und gab ben Burndgebliebenen ben Muftrag, ibn nicht verhungern gu laffen. Ginige Tage fpater ericbien ber Mann wieber in feinem Beim, weil er fich nicht gum Militarbienft eignete. Best ftellt er Betrachtungen barüber an, ob es nicht beffer gemejen fei, mit bem Schlachten boch noch etwas gu marten.

Berlin, 17. Aug. Die "B. g." melbet aus Schanghat: Gin ungeheurer Zaifun, ber große Ueberichmem. mungen und Fenersbrünfte im Gefolge hatte, mittele an ber dinefischen Rufte. Rach einer amtlichen Depesche bes ameritanischen Abmirals an bas Marinebepartement werben bie Berlufte an Menichenleben allein in Ranton und Umgebung auf 10000 angegeben. Auf bem Bufungfiuß find 50 große Dichunten untergegangen. Die Rotlage ber Bevolferung ift fehr groß.

Trier, 17. Aug. Das Kriegsgericht verurteilte einen biefigen Gastwirt, ber eine größere Summe beuticher Goldmunsen einem hollanbischen Kasebanbler verfauft hatte, zu fünf Monaten Gefängnis und 500 Mart Gelbbuse.

Windfor (Kanada), 17. Aug. Ein gewisser Lester, der der Mitschuld an einem Komplott sur Sprengung der biefigen Munitionswerkstätten angestagt war, wurde au sebn Jahren Swangsarbeit verurteilt.

o Ende bes Stuttgarter Milchtrieges. In Stuttgart bat ber Milchtrieg burch bas Eingreifen bes ftellvertretenben Generalfommandos fein Ende gefunden. Das Generalkommando hat den Höchstpreis für 1 Liter Milch bis auf weiteres auf 20 Pfennig festgesett. Dieser Sat ent-lpricht dem vom Minister des Innern empfohlenen Mittelweg, der aber feinerzeit von ben Produzenten abgelehnt wurde, die ihrerseits 21 Bfennig gefordert hatten.

O Beitige Weinernte. In ber Rheinpfals und im Eliaß begann, infolge der ungewöhnlich raichen Ausreifung der Trauben die Weinernte teilweise drei Bochen früher als im Borjahr. Beige und rote Frühtrauben und Bortugiefertrauben, die in größeren Mengen geerntet wurden, find für 30 Mart für den Bentner verlauft worden.

o Preistreiberei nach unten. Die Gemeindeverwaltung von Rowawes hat, um bem Kartoffelwucher ent-

gegenzurreten, auf dem Wochenmartt einen eigenen Kartoffelvertauf unter Ausschaltung jeglichen Swischen-bandels veranstaltet. Während die Händler bisher zehn Bfund für 1 Mart verfauften, gab bie Gemeindevermaltung zehn Bfund für 60 Pfennig ab. Darausbin unterbot ein Dandler nun sogar die Gemeinde, indem er zehn Bsund für 55 Psennig verkauste. Das Publisum sieht natürlich dieser "Preistreiberei nach unten" schumuzelnd zu und hosst, daß sie so weiter gehe.

au und hosst, daß sie so weiter gehe.

O Verhütung von Bränden. Mehrsach ist von behördlicher und sonstiger Seite auf die gerade iekt in der Artegszeit vorhandene Rotwendigleit der Verhütung von Pränden hingewiesen worden. Zeher soll alles tun, was in seinen Kräften steht, um Gesahren bintamaubalten. So soll z. B. darauf geachtet werden, daß die Seizungs und Beleuchtungsanlagen in der Räbelder Lagerräume vor der Bennhung noch einmal gründlich untersucht werden, daß die Schornsteine und der Beingungslöcher dicht balten und daß der Ruß aus der Sobie des Schornsteins entsernt wird. Die Lage der vorhandenen Beleuchtungskörper in Räumen, wo wertvolle oder leicht brenndare Stosse gelagert werden, müßen untersucht werden, die elektrischen Schoren müßen nachgelehen werden. Die Motoren geben oft Anlaß zu Stauberzolosonen, wenn sie nicht gans staubsrei gekalten werden. Auch Butwolle und Ollappen entsänden sich leicht selbst, müßen daber in seiten Eisenbehältern ausgehoben werden. Elektreisch much den Werten Bert haben, sie genügende Aussisch und dem Berlassen Beit, wo Getretbe und sonstige Stosse einen besonderen Bert haben, sier genügende Aussisch auch nach dem Berlassen besträte nicht ausgenöhenen lagern, weil, wenn dann ein Feuer ausbricht, der Berlust nachber um so größer ist. Daß Basserleitungen in Ordnung oder verden, wo solche nicht vorhanden sind, Botticke stets gefüllt und mit Löschgerätisches versehn sind zusammen lagern, weil, wenn dann ein Feuer ausbricht, der Berlust nachber um so gerber ist. Daß Basserleitungen in Ordnung oder bort, wo solche nicht vorhanden sind, Botticke stets gefüllt und mit Löschgerätisches einer beinden sie sehe häufig entlieden Selbstentänden burch Stosse, auszubringen. Dieses läßt sich auch beute sehr leicht durchsüberen, da man sin den Kupserdaht Berwendung von Eisenbraht mit gutem Erfolg durch sühnen sons siegen auszunehmen imstande sind und bierdurch Kärme entwicken, die schließlich zu einer Selbstentsündung sührt. Sehr bekannt ist die Selbsienstwind der Reinstndung führt. Sehr be

Beilburger Betterdienft.

Ausfichten für Donnerstag: Meift wolfig, aber nur ftrichweise und vereinzelt leichte Regenfalle, bei norbmeftlichen Winden giemlich fubl.

Lette Radrichten.

Dr. Belfferich über eine Rriegogewinn. Stener.

Berlin, 18. Mug. (Du.) Der "Berl. Lot. Ang." fcreibt: Der Reichefchabfefretur Dr. Belfferich wird, bem Bernehmen nach, bei ber Ginbringung ber neuen Rrieges freditvorlage im Reichstage eine langere Rebe halten, in ber er fich auch über bie Frage neuer Reichsfteuern, befonders einer Rriegegewinn-Steuer außern burfte.

Die Stimmung in der ruffifden Armee.

Berlin, 18. Aug. (Ell.) Der Rriegsberichterftatter "Berl. Lot-Ang.", Rirchlehner, meldet feinem Blatte aus bem t. f. Ariegepreffequartier unterm 17. August: Ueber bie ruffifche Armee wurde mir gelegentlich meiner letten Reife an bie Front bon ausreichend informierter Seite folgende Mustunft gegeben: Die ruffifchen Offiziere ftimmen barin überein, bag ein Grund bafur, bag ihre Armee nunmehr jum Aufgeben ber einzig großen militatifchen Er-rungenschaften gezwungen wurde, die schweren Berlufte nach biefen Rampfen fei. Die Starte ber auf bem Sauptfriegeichauplay im freien Gelbe operierenben ruffifden Streittrafte feien auf etwa zwei Dillionen gefunten. Großfürft Ritolai Ritolajewitich, ber bon feinen Generalen gefürchtet, bet ben Frontoffigieren jeboch außerft beliebt ift, ift mit feinem engeren Stabe augerft beweglich und ericheint balb auf Diefem, balb auf jenem Bunfte ber Front. Der Mangel an Offizieren im ruffifchen Beere laffe fich nicht mehr verbergen. Die Mannichaften außern unverfennbare Beiden von Rrieges mubigfeit. Bie es mit ber Munitionserzeugung in Rugland befiellt ift, erhellt aus bem Umftanbe, bag in bem fabrifs reichen Sublin feine Artifleriegeschoffe bergeftellt murben, alle

tamen aus Barfcau. Breft-Litowet barf bon 9 nicht betreten werben. Die verbundeten In nich jest icon im Bereiche ber Feftung Breff.

Die frangofifche Regierungefrife.

Saag, 18. Aug. (Ell.) Die bier e Depejden befagen, bag noch in ber gegenmar bie Entichetbung in ber frangofifchen Regierunges wirb. Brafibent Boincarce foll mit feinem Ras falls bas Minifterium Bibiani gefturgt wird. mutet, bag bie rabifale Bartei bor einer Be gurudidreden wirb, boch brangt bie ftartere R. auf die Demiffion bes Minifters.

Genehmigung ber Demiffion bes griechifden & Athen, 18. Aug. (BTB.) Der Romis Demiffion bes Rabinetts Gunaris angenommen, gelos erfucht, beute Bormittag gu einer Befprech au fommen.

far die Redaftion verantwortlich: Dtip

Anzeigen.

the Real

at ein B

als wi

Benfter

t .Ron

don am

en der

apprint

Wiem;

en Ron

mo tift

belegt

2007 ID

muifer

ti im

m der

tonnte

gen n

Bomi mp a

atter t

the pon

Bas bede Et mar d

Logit 1 in Rock in fie m

ich in K

dien F in Abn

men eten uni

I Geb

Bekanntmadjung.

In unfer Genoffenichafisregifter ift beute unbe die Genoffenichaft unter ber Firma "Gbernborfe und Darlehenskaffenverein, eingetragene @ mit unbeschränfter Saftpflicht," mit bem Site in on. Dillfreis) eingetragen worbeen. Das Statut ift an 1915 feftgeftellt. Gegenftand bes Unternehment ichaffung ber ju Darleben und Rrediten an bie ! erforberlichen Geldmittel und die Schaffung me richtungen gur Forberung ber wirticaftlichen goglieder, insbefondere ber gemeinschaftliche Being schaftsbedürfniffen, die herfiellung und ber Abfageugniffe bes landlichen Gewerbefleiges auf gemein Rechnung, Die Beichaffung von Maichinen und Gebrauchsgegenftanben auf gemeinschaftliche Remietweifen leberlaffung an bie Mitglieber.

Borftanbemitglieber find :

- 1. Bürgermeifter Georg Meinhard Gen
- 2. Gemeinberechner Friedrich garl Stil
- 3. Landwitt Friedrich Morts Cunty alle in Obernderf.

Die Befanntmachungen erfolgen in bem gan lichen Benoffenschaftsblatt in Reuwied. Sie fi mit rechtlicher Wirfung für ben Berein verbund ber für bie Reichnung bes Borftanbs für ben flimmten Form, fonft burch ben Borfteber allein Der Borftand bat burch famtliche Mitglieber fei erflarungen fundgugeben und für ben Berein : Die Beichnung geschieht in ber Beife, bag bie gur Firma bes Bereins ober jur Benennung bei ihre Rameneunterschrift beifugen.

Die Ginficht in die Lifte ber Genoffen ift alle Dienstftunben bes Gerichte jebem geftattet.

gerhorn, den 5. August 1915.

Rönigliches Amten

Herborn.

Montag, den 23. August d. Ju Vieh- und Kramma

aus Gugeifen und Stahlblech, autogen ge und emailliert, als Erfat für Aupferle liefert preiswert

Otto Schramm, Herbi

la. neue Karioffeln,

pro Beniner DRf. T

Ia. nene Zwiebeln,

pro Bentner Mt. 15 .gegen Rachn. Größere Boften, Baggonlab. billiger, berfenbet

> Mar Aleeblatt, Seligenftadt (Deffen.)



Hene Karioffeln, pre Bentner 6.00 Mark, infl. Sad ab Echzell gegen Nachnahme

A. Simon II., Rartoffele versandigeschäft, Echzell i. d. B. Teleson-Anschluß.

Revisions= und Treuhand=Bür

des vom Amtsgericht beeidigten und von der Handelskammer öffentlich angeund beeidigten Bücherrevisors

Ferdinand Beier, Siegen

Bum Ginmachen

empfiehlt :

Salicyl-Effig, Wein-Effig, Effig-Effeng, Salicyl, Bergament, mittel u. fark, Gemürze in befter Onalitat.

Drogerie A. Doeinck, herborn.

2= od. 3=3immerwohnung in ber 1. Etage ju bermieten. Dauptftrage 76, Derborn.

Teshaikum Bingen' Smookingsbau, Michirotschulk,

Arismebilists, Brilikanbau. c
Direktion! Professor Hospite. Chabifelliness. Min weit



Den Heldentod für's Vaterland starb dem Felde der Ehre am 2. August und innigstgeliebter Sohn, unser guter, tree Bruder,

Inf.-Reg. Nr. 168, 6. Komp.,

im 24. Lebensjahre.

Emmerichenhain, den 17. August 1918 Namens der trauernden Hinterbliebenst

O. Müller.